

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 08.02.2011

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:35 Uhr - 17:45 Uhr

Vorsitz: Herr Merkel Stadtmission Chemnitz e. V.  
stellv. Ausschussvorsitzender

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 15 stimmberechtigte Ausschussmitglieder/Oberbürgermeisterin

Ist: 13 stimmberechtigte Ausschussmitglieder

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Frau Bettina Bezold	Gleichstellungsbeauftragte	Beratungszeit
Frau Cornelia Dietrich	Verein Kinder-, Jugend- und Familien-	Rehamaßnahme
hilfe e. V.		
Herr Johannes Kaufmann	Katholische Gemeinde	Urlaub
Frau Barbara Ludwig	Oberbürgermeisterin	
Frau Andrea Paus	AG Stadelternrat Kindertageseinrich-	krank
	tungen	
Herr Joachim Poitschke	Sächsischen Bildungsagentur, Regio-	dienstlich verhin-
	nalstelle Chemnitz	dert
Herr Hartmut Schulz	Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge	krank
Herr Gordon Tillmann	Fraktion FDP	Schulausschuss

#### **Unentschuldigt**

Herr Lutz Bode Amtsgericht Chemnitz

#### **Verspätetes Erscheinen**

Herr Thomas Lehmann Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 16:35 Uhr, TOP 4, zugeparkt

#### **stimmberechtigte Ausschussmitglieder**

Frau Grit Beyer	Arbeiterwohlfahrt
Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Herr Robert Görlach	Jugendberufshilfe Chemnitz e.V.
Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE
Herr Joachim Höfler	CDU-Ratsfraktion
Herr Ulrich Kahle	Ev. Jugend Sachsen
Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion
Herr Hans-Rudolf Merkel	Stadtmission Chemnitz e. V.
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion
Frau Sabine Pester	Fraktion DIE LINKE
Frau Silke Schönberner	Kinderland Sachsen e.V.

**stellv. stimmberechtigte Ausschussmitglieder**

Frau Birgit Broszeit AG In- und Ausländer  
Herr Hendrik Haase Fraktion FDP

**beratende Ausschussmitglieder**

Frau Jutta Berger Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende  
Herr Renzo Di Leo sachkundiger Einwohner  
Frau Maria Droßel Agentur für Arbeit  
Frau Karin Genkel Kinderbeauftragte  
Herr Andreas Hermsdorf Evangelische Gemeinde  
Frau Heidemarie Lüth Bürgermeisterin Dezernat 5  
Herr Holger Pethke Amt für Jugend und Familie  
Herr Fabian Wiechell sachkundiger Einwohner

**stellv. beratende Ausschussmitglieder**

Frau Sabine Bräunlich AG In- und Ausländer e. V.  
Frau Athina Göschel Sächsische Bildungsagentur Regionalstelle Chemnitz  
Frau Marianne Tenhündfeld Katholische Gemeinde

**Bedienstete der Stadtverwaltung**

Frau Beate Epperlein Abteilungsleiterin Abt. 14.2  
Frau Marion Forberg Abteilungsleiterin Abt. 51.2  
Frau Karin Kroner Rechnungsprüferin Abt. 14.2  
Frau Sylvia Lammich Jugendhilfeplanerin Abt. 51.1  
Herr Frank Prager Abteilungsleiter Abt. 51.1  
Frau Regina Quaas Abteilungsleiterin Abt. 51.5  
Herr Frank Schreyer Sachbearbeiter Abteilung 51.1  
Frau Kathrin Schäfer Abteilungsleiterin Abt. 51.3  
Herr Michael Seidel Referent Dezernat 5

**Schriftführerin**

Frau Ingeburg Ludwig Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 11.01.2011
- 

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Erörterung zur Förderung der Betreuung von Kindern in Kindertagespflege
- 

**Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51)** stellt den Sachverhalt zur Förderung der Betreuung von Kindern in Kindertagespflege auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches

VIII (SGB VIII) und dem Sächsischem Gesetz zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen (SächsKitaG) dar. Er betont, dass eine Vereinbarung zwischen der Stadt Chemnitz und der Tagespflegeperson abgeschlossen wurde. Somit üben in Chemnitz 35 Tagesmütter eine selbständige Tätigkeit in der Kindertagespflege aus. **Herr Pethke** sagt, dass den Tagesmüttern zu hohe Geldleistungen für die pauschale Erstattung ausbezahlt wurden. Dafür übernehme er als Amtsleiter die fachliche Verantwortung. Er teilt mit, dass eine Beratung mit den Tagesmüttern durchgeführt wurde. Daraus resultierend hat sich die Verwaltungsspitze nochmals allumfassend beraten und die Festlegung getroffen, dass auf eine Rückforderung der an die Tagesmütter erfolgten zusätzlichen Zahlungen der Elternbeiträge verzichtet werde, gleichwohl bei den Tagesmüttern noch eine Differenz bestehe. Er informiert, dass vom Personalamt und vom Rechnungsprüfungsamt der Sachverhalt untersucht werde. **Herr Pethke** erklärt abschließend, dass die Zahlung der laufenden Geldleistung ab dem Monat Dezember 2010 für die monatliche pauschale Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand und zur Anerkennung der Förderleistung für eine Betreuungszeit von 9 Stunden täglich pro Kind 450 € betrage. Darüber hinaus werden die nachgewiesenen Aufwendungen für die jährlichen Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung (BGW) erstattet, die monatliche hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Kranken- und Pflegeversicherung erfolge. Er könne einschätzen, dass auch mit einer niedrigeren monatlichen pauschalen Erstattung angemessener Kosten trotzdem eine qualitativ hochwertige Erbringung der Leistung durch die Tagespflegepersonen möglich sei. Er gehe davon aus, dass die Mehrheit der Tagespflegepersonen ihre Tätigkeit weiter ausübt.

**Frau Bürgermeisterin Lüth** sagt, dass sie die politische Verantwortung in ihrem Dezernat trage. Sie unterstreicht, dass weder das Amt 51 noch das Dezernat 5 in Mitleidenschaft gezogen werden kann. Im gesamten Freistaat Sachsen werden die Empfehlungen des Landesjugendamtes umgesetzt, wonach 450 € pro Kind gezahlt werden. Im vorzulegenden Kindertagesstättenbedarfsplan sei vorgesehen, dass der Anteil der Kindertagespflege nochmals erhöht werden solle, jedoch nicht in dem Maße, wie dies in anderen Städten praktiziert werde, weil die Stadt Chemnitz einen anderen Weg verfolge. Abschließend unterstreicht **Frau Lüth**, dass für die nächsten Jahre 450 € die Grundlage für die Umsetzung der Vereinbarung bilden.

**Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion)** interessiert, ob durch den Wegfall von 171 € der Anreiz für eine Kindertagespflege noch vorhanden sei, damit keine zusätzlichen sozialen Leistungen in Anspruch genommen werden müssen.

**Herr Pethke** erklärt, dass eine Tagesmutter, die 5 Kinder täglich 9 Stunden betreut, einen Nettoverdienst annähernd einer Erzieherin (Berechnungsbasis: 35 Jahre, verheiratet, 1 Kind) habe und gehe nicht von der Inanspruchnahme von ergänzenden Leistungen aus.

**Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion)** sagt, dass der Verdienst einer Tagesmutter annähernd der einer Erzieherin entspreche. Trotzdem sehe sie gegenüber einer Erzieherin bei der Tagesmutter eine höhere Belastung, da sie bei ihrer Existenzgründung in finanzielle Vorleistung (Kreditaufnahme) gehen müsse. Insofern sehe sie schon bei den Tagesmüttern eine gewisse Härte aufgrund von finanziellen Einschnitten. Sie möchte deshalb wissen, wie die fachliche bzw. politische Verantwortung übernommen und welche Konsequenzen in der Stadtverwaltung erfolgen werden, weil sie nicht verstehe, dass nur die Tagesmütter die Auswirkungen spüren sollen. Sie bittet nochmals um Erläuterung der Teilbeträge, welche in den Gesamt-

betrag von 450 € einfließen und zu den Haushaltsansätzen für das Jahr 2011. Die Vereinbarung könne ihrer Meinung nach von den Stadträten geändert werden, indem der gefasste Beschluss des Stadtrates verändert würde. Sie fragt abschließend, ob mit allen Tagesmüttern die gleiche Vereinbarung abgeschlossen wurde.

**Frau Lüth** stellt nochmals die Zusammensetzung der Gesamtsumme dar. Sie bekräftigt, dass der pauschale Betrag in Höhe von 450 € auf der Grundlage der Empfehlung von den meisten Kommunen umgesetzt werde. Es habe keine Überlegung der Kommunen gegeben, inwieweit über Kredite die Möglichkeit zur Tagespflege eingeräumt wird. Sie betont, dass die fehlerhafte Auszahlung eines zu hohen Betrages aus rechtlicher Sicht nicht fortgeführt werden könne, auch wenn dies schmerzhaft für die Tagesmütter sei. Der Haushaltsansatz wurde entsprechend korrigiert. **Herr Pethke** ergänzt, dass die personalrechtlichen Konsequenzen aufgrund der laufenden Untersuchungen ausstehen und der Jugendhilfeausschuss über das Ergebnis informiert werde. Die Vereinbarungen zwischen der Stadt und den Tagespflegepersonen wurden bis 2014 abgeschlossen.

**Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE)** nimmt Bezug auf die finanzielle Vorleistung der Tagesmütter und begrüßt, dass die zu viel ausbezahlten Gelder nicht zurück gefordert wurden. Er erinnert daran, dass für die Kindertagespflege zusätzlich Anträge auf Zuschüsse für Investitionen gestellt werden können. **Herr Hopperdietzel** kann den vorgeschlagenen Weg der Verwaltung vertreten.

**Herr Pethke** verneint die Nachfrage von **Herrn Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**, ob die Lebenslagen der Tagesmütter bekannt seien. **Frau Lüth** ergänzt, dass sich eine Person für die Kindertagespflege bewerben könne, sofern diese über die nach Punkt 4.3 der Vereinbarung erforderliche Qualifizierung verfüge.

**Herr Stadtrat Höfler (CDU-Ratsfraktion)** betont, dass es sich bei der Kindertagespflege um ein privatrechtliches Arbeitsverhältnis handle und die Tagesmütter, wie auch alle anderen selbständig Tätigen, ein gewisses unternehmerisches Risiko tragen.

**Herr Otto** macht auf den Vorteil der Auftragslage eines gewerblich selbständig Tätigen aufmerksam, den im Gegensatz eine Tagesmutter nicht habe, weil sie nur bis maximal 5 Kinder betreuen dürfe.

---

## 5 Informationsvorlagen an den Jugendhilfeausschuss

- 5.1 Zuwendungen 2010 auf der Grundlage der "Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuwendungen für Kinder- und Jugendberufshilfemaßnahmen"
- Vorlage: I-012/2011                      Einreicher: Dezernat 5/amt 51
- 

**Frau Schäfer (Abteilungsleiterin Abt. 51.3)** spricht zur Vorlage und stellt in einer Übersicht die Entwicklung der Gewährung von Zuwendungen für Kinder- und Jugendberufshilfemaßnahmen im Zeitraum 2006 bis 2010 vor.

**Frau Schönberner (Kinderland Sachsen e.V.)** nimmt Bezug auf die Ausführungen von Frau Schäfer und meint, dass die Förderung der Qualifizierung zur Jugendleiter-Card gebraucht werde, aber der Beantragungsaufwand im Vergleich zum Nutzen zu hoch sei. Ferner fragt sie, wie die ungenutzten Mittel aufgrund der Absenkung der Betreuerpauschale pro Tag von 20 € auf 15 € verwendet werden.

**Frau Schäfer** erklärt, dass die Jugendleiter-Cards nicht abgerechnet wurden. Die nicht verbrauchten Mittel sind kommunale Mittel und werden in andere Haushaltsstellen umverteilt.

**Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion)** stellt die Frage, ob die nicht verbrauchten Mittel an die Kämmerei zurückgeführt werden und nach der Höhe des Haushaltsansatzes im Jahr 2011.

**Frau Schäfer** bejaht die Rückführung der Mittel an die Kämmerei. Der Haushaltsansatz betrage 59.766,00 €.

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 5.2 Nachbewilligungen im Haushaltsjahr 2010 an anerkannte Träger der freien Jugendhilfe auf der Grundlage der Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuwendungen an Träger der freien Jugendhilfe gemäß Punkt 6.3  
Vorlage: I-016/2011 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 

**Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51)** spricht zur Informationsvorlage. Er stellt insbesondere die Meldung in der Freien Presse zum Verein Armes Theater e. V. richtig. Demnach wurden nicht verbrauchte Mittel in Höhe von 6.000 € zur Deckung von Mehrausgaben des Kulturbüros zur Finanzierung der Leistung „Theaterarbeit für Familien“ des Trägers Armes Theater e. V. eingesetzt.

**Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion)** stellt die Frage nach der Zuwendungsgrundlage für eine Wetterstation des Antragstellers solaris FzU gGmbH Sachsen. Sie nimmt Bezug auf die Zuwendung an den Verein Armes Theater e. V., weil ihr und den Mitgliedern des Kultur- und Sportausschusses ihrer Fraktion der Sachverhalt nicht bekannt war.

Frau Schäfer erklärt, dass es sich bei der Zuwendung für die solaris FzU gGmbH um ein Projekt der außerschulischen Jugendbildung im Kosmonautenzentrum handle.

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 6 Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
- 

**Herr Prager (Abteilungsleiter Abt. 51.1)** teilt mit, dass aufgrund der Wetterlage kein neuer Arbeitsstand berichtet werden könne.

- 7 Verschiedenes
- 

- 7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung
- 

Von Seiten der Verwaltung liegen keine Informationen vor.

- 7.2 Fragen der Ausschussmitglieder
- 

**Frau Stadträtin Kempe (CDU-Ratsfraktion)** stellt die Frage, ob in kommunalen

Einrichtungen Unterschriftensammlungen gesetzlich erlaubt seien.

Das wird von **Frau Bürgermeisterin Lüth** auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses verneint.

- 8 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -
- 

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden die Stadtratsmitglieder **Herr Höfler (CDU-Ratsfraktion)** und **Frau Pester (Fraktion DIE LINKE)** bestimmt.

\* \* \*

**Herr Merkel** schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -.

15.02.2011 *gez. H.-R. Merkel*  
Datum Merkel  
Vorsitzender  
des Ausschusses

21.02.2011 *gez. J. Höfler*  
Datum Höfler  
Mitglied  
des Ausschusses

16.02.2011 *gez. Pester*  
Datum Pester  
Mitglied  
des Ausschusses

11.02.11 *gez. Ludwig*  
Datum Ludwig  
Schriftführerin